Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **118 (1992)**

Heft 5

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

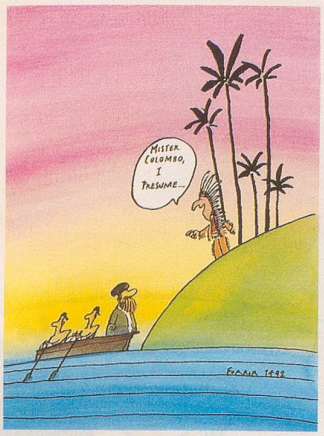
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zu unserem Titelbild



Die «Entdeckung» Amerikas, die sich am 12. Oktober zum 500. Male jährt, soll in diesem Jahr gefeiert werden. Aber *wo* ist Christoph Kolumbus wirklich an Land gegangen? Einmal ist von den Bahamas die Rede, einmal von San Salvador und ein anderes Mal gar von Kuba. Filme und Fernsehserien sowie unzählige Bücher, die dieses Jahr den Markt überschwemmen, werden weitere Antworten geben. Wenn *Sie* mit diesen Auskünften jedoch nicht zufrieden sind, bleibt Ihnen unter dem Motto «Spielen Sie Kolumbus, wann immer Sie wollen!» noch die Möglichkeit, persönlich nachzuforschen. Frischen Sie aber vor Beginn der Reise unbedingt Ihre Englisch-Kenntnisse auf, denn bis heute ist unklar, ob die Indianer vor 500 Jahren nicht schon ihre eigene Entdeckung vorbereitet hatten und so den verdutzten Kolumbus am Strand im besten Oxford-Englisch begrüssen konnten. Vielleicht haben sie in ihrer Sprache aber auch nur «Mist, wir werden entdeckt!» ausgerufen ...

(Titelbild: Jürg Furrer)

In dieser Nummer

Frank Feldman:

Nun gibt es nur noch die GUS

In der ehemaligen Sowjetunion hat sich in letzter Zeit einiges getan. Doch einmal abgesehen von der Umbenennung in Gemeinschaft Unabhängiger Staaten (GUS), bei der sich die Chefs von 12 Republiken und zahlreichen Grenzen ausnahmsweise einmal einig waren, funktioniert fast nichts. Aber wenigstens darauf ist momentan Verlass. (Seite 18)

Gerd Karpe:

Mozart out, Kolumbus in

Nachdem im letzten Jahr auch im Haus von Clemens Müller alles im Zeichen Mozarts stand, bereitet sich Clemens seit den ersten Januartagen auf eine neue Herausforderung vor. Es ist das Jahr des Kolumbus, das er herbeigesehnt hat. In jeder freien Minute beschäftigt er sich mit alten Seekarten und stellt Berechnungen an. Wird Clemens Müller Amerika nochmals entdecken? (Seite 32)

Fritz Herdi:

Wann hat Kolumbus das Ei erfunden?

Der in Form einer Anekdote überlieferte Eiertrick des Kolumbus, mit dem er seinerzeit eine einfache Lösung eines Problems dadurch demonstrierte, dass er ein Ei durch Eindrücken auf die Spitze stellte, hat zum chronisch zitierten *Ei des Kolumbus* geführt. Doch der Vorrat an Anekdoten und Witzen rund um den Entdecker ist mit diesem Ei noch nicht ausgeschöpft. (Seite 40)

Patrik Etschmayer:	Die Entdeckung Amerikas – die *wahre* Geschichte	Seite 4
Bruno Hofer:	Warum hat Bundesrat Villiger immer Pech?	Seite 6
Hans Derendinger:	Arzthonorar nach Lebensstil des Patienten?	Seite 10
Henrik Petro:	Was ist ein Fussgängerstreifen?	Seite 14
Peter Maiwald:	«Wahrscheinlich ist ‹Gerald› ein Deckname»	Seite 20
Hans Doxus:	Lotterie als «Philanthropische Spende»	Seite 22
Winfried Hönes:	«Die Welt ist überall ein Jammertal»	Seite 28
Peter Weingartner:	Bleiche Brüder, blasse Schwestern, all over the world	Seite 39

Nebelspalter Die humoristisch-satirische Schweizer Zeitschrift 118. Jahrgang Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Léchot; Bernd Junkers
Gestaltung: Andreas Laszlo
Redaktionssekretariat: Ursula Schweizer
Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:
E.Löpfe-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 — 41 43 42

Abonnementsabteilung: Tel. 071/41 43 41

Abonnementspreise:

Schweiz:	12 Monate Fr. 112.–	6 Monate Fr. 59.–
Europa:*	12 Monate Fr. 128.–	6 Monate Fr. 67.–
Übersee:*	12 Monate Fr. 164.–	6 Monate Fr. 85.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1.
Abonnement-Bestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenleitung und Anzeigenverkauf: Isler Annoncen AG, Grubenstrasse 4, 8902 Urdorf, Telefon 01/734 04 72, Telefax 01/734 06 80

Anzeigenverwaltung: Corinne Rüber, Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41, Telefax 071/41 43 13

Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Via Mondacce 141, 6648 Minusio, Tel. 093/67 32 10, Telefax 093/67 38 28

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1992/1